



## Antrag zu TOP 6 – Wilhelm-Wisser-Schule

### Beschlussvorschlag

1. Die mögliche Verlegung der Wilhelm-Wisser-Schule an einen neuen Standort soll geprüft werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis ... mögliche Standorte für einen Neubau der Wisser-Schule zu finden und sie dem Ausschuss als Entscheidungsgrundlage zur Verfügung zu stellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis ... einen Finanzierungsplan für einen Neubau vorzulegen, der mögliche Beteiligungen von Land, Bund und EU mit einbezieht.

### Begründung

In der Sitzung vom 18.7.2017 hat der Schulausschuss ein Raumprogramm beschlossen, das – ausgehend von einer Vierzügigkeit der Schule – in seinem Umfang deutlich über die Vorlage der Verwaltung hinausgeht. Die Realisierung dieses Raumprogramms am jetzigen Standort der Wisser-Schule wird nicht möglich sein, erst recht nicht, wenn im Zuge der Inklusion auch die Angliederung des Förderzentrums bedacht wird (vgl. EUT/2.2/2538/2017). Daher stellt sich die Frage nach einem neuen Standort, der der Gemeinschaftsschule den Raum und die Möglichkeiten gibt, die sie vor dem Hintergrund ihrer pädagogischen Herausforderungen dringend braucht. An diesem neuen Standort können endlich alle Schüler\_innen gemeinsam beschult werden. Zudem werden Fragen der Barrierefreiheit, aber auch technische Aspekte wie die Vernetzung von Klassenräumen, die Nutzung regenerativer Energien etc. von Anfang an mitgeplant.

Bisher von *allen* Fraktionen als nicht optimal begriffene Lösungen für den Schulsport werden korrigiert, indem eine Halle auf dem neuen Campus mit errichtet wird. Hierbei werden sich von den Kosten her deutliche Synergieeffekte ergeben.

(Die Frage des Baus einer Sporthalle auf dem Gelände des alten Güterbahnhofes ist von dieser Lösung unabhängig zu sehen. Eine Halle an diesem Standort wäre in der Folge nicht mehr als Sporthalle der Wisser-Schule, sondern primär als Vereinssporthalle zu begreifen.)

Gleichzeitig wird Eutins Funktion als Mittelzentrum gestärkt, was in finanzieller Hinsicht in einer mittel- und langfristigen positiven Entwicklung der Schulkostenbeiträge Widerhall finden wird.

Hans-Georg Westphal

Gabriele Appel

Hanjo Iwanowitsch